

Kapitel 13. Sister of the Night

Ich war Tod, gestorben an Altersschwäche. Sie würden mir ein schönes Grab bauen; davon war ich überzeugt als ich ging. Ich hoffte nur das Appletree nicht zu sehr leiden musste ohne mich, den anderen traute ich zu stärker zu sein als meine kleine, sensiblere von meinen Schwestern die ich so sehr liebte. Nun war ich da - der Garden of Shadows erschien vor mir. Ich trabte zur Wiese und schaute herunter, ich konnte den Krater im Berg von Canterlot sehen und wie die anderen weiter bitterlich weinten, während Moon Singer ihnen versuchte Mut zu machen und sie zu trösten. Sie hatten mich auf ein Paar Matratzen aufgebahrt, auf die die beiden anderen Alicorns vorher gelegen hatten. Ich seufzte als Luna an meiner Seite erschien - sie lächelte mich an. „Guten Abend, Kleine Stardust. Wie es aussieht, bist du friedlich im Kreise deiner lieben aus Equestria gegangen. Ich beneide dich; das Glück hatte ich nicht.“ Ich vergoss wieder ein paar Tränen. „Ich habe es wenigstens geschafft, Moon Singer von dieser macht des Bösen zu befreien.“ sagte ich mit Melancholischer Stimme, als Luna ihren Flügel um mich Legte „Ja, das hast du; das ist in über zweitausend Jahren keinen gelungen. Wir wussten tatsächlich nicht, das es von den Zebras kam.“ Sie lächelte mich sanft an. „Bist du bereit?“ Ich nickte traurig und machte es mir auf dem Rasen gemütlich. Ich würde nun für immer träumen. Ich schloss die Augen und bekam einen Kuss von Luna auf die Stirn; ich spürte das Moony mir einen auf die Lippen gab und kicherte, als die Welt um mich herum wieder weiß wurde.

Ich schlug meine Augen auf und war tatsächlich schon etwas neugierig, was Luna sich für mich ausgedacht hatte. Ich lag in einem Strahl aus Mondlicht auf etwas weichen und... ich schaute verwirrt - es war auch feucht. Das Licht ließ nach und ich hörte ein Keuchen. Ich lag auf den Matratzen, die ich aus dem Garten gesehen hatte. Nur... war ich wieder ich, oder nicht? Appletree schaute mich ungläubig mit hochroten Augen an, irgendetwas war anders. Auch die anderen starrten mich ungläubig an; ich erhob mich, steckte mich erst einmal und breitete meine Schwingen aus... Moment mal, Schwingen? Ich schaute zu meiner linken und rechten. Dort erhoben sich zwei Majestätische Batpony-Schwingen. Jetzt merkte ich, das sich noch mehr verändert hatte - ich war gewachsen. Appletree kam schnuppernd heran getapst und ich war fast so groß wie sie. Sie hatte Tränen in den Augen und drückte mich fest „Dusty, du lebst!“ Ich war jetzt endgültig verwirrt. Ich erwiderte die Umarmung und schaute dann verwirrt Moon Singer an; sie lächelte. „Ich darf Verkünden“ begann sie, dann lösten Appletree und ich uns voneinander „Prinzessin Luna, unsere Geliebte Mutter und Göttin, hat entscheiden, das es Zeit für dich ist, in die Nächste Stufe erhoben zu werden“ verkündete das Alicorn und ging auf die Knie „Seid Gegrüßt, *Sister of the Night*“ Ich schaute sie ungläubig an - wo es fünfzig Children gab, gab es nur drei Brothers und Sisters. Ich musste mich wieder setzen, als die Welle der Umarmungen der anderen mich traf. Ich genoss es eine Weile, bis die anderen anfangen mich zu mustern. Meine Hufschuhe hatten eine längere Spitze nach oben bekommen, ich trug nun ein Dunkelbaues, fast schwarzes Kleid mit Mond und Sternenmustern unter meinem Ornat - und meine Flügel erst. Das erste, was ich nach der Umarmungs-Attacke der anderen tat, war meine Flügel auf meinen Rücken zu falten, was Lili doch zum kichern brachte „Warte, Dusty - ich helfe dir“ Sie zeigte mir mit Hilfe ihrer Flügel, wie es richtig ging. Jetzt fragte Belle mich Neugierig „Bist du jetzt ein Alicorn? Also.. sozusagen auch eine Schwester?“ Ich hörte Luna in meinem Kopf antworten „Nein meine Kleine Stardust, du bist NOCH kein Alicorn. Momentan bist du ein etwas überdurchschnittlich großes Einhorn mit Batponyflügeln.“ Ich gab das exakt wieder,

wobei Belle bei dem Wort „noch“ kicherte. Ich betastete meinen Halbmond und spürte, wie sich im inneren ein weiterer gebildet hatte. Dann schaute ich zu den anderen Alicorns - sie waren versorgt worden und schliefen nun. „Lasst uns zurück nach Lightball City gehen und ausruhen, ich bin total fertig vom ganzen Kämpfen und Weinen.“ Belle und Moon Singer ließen die beiden Alicorns vor sich schweben. Die Leichen der drei anderen Ranger waren nun auch Asche und ruhten in meiner Satteltasche. Ich würde sie Morgen Nacht bestatten. Als wir in Lightball City zurück waren, wollte ich mich gerade auf den Weg zum Wagen machen, als ich von Appletree am Schweif gezogen wurde. Ich begleitete Belle und sie in ein sehr Opulentes Zelt, welches Belle gehörte. Ich hatte noch nie so eine wundervolle Nacht voller Zärtlichkeit und Entspannung gehabt; der morgen darauf war der entspannteste seit Wochen.

Der Morgen begann mit einem leckeren Frühstück mit meinen beiden Bettgefährten; wir waren alle breite am Grinsen. Appletree hatte ihr Versprechen von letzter Nacht eingehalten und ich hätte nie gedacht, das man Flügel auch für so etwas einsetzen konnte. Danach traten wir zu den anderen. Moon Singer und ihre Schwestern verabschiedeten sich, um nach Canterlot zurückzukehren. Es gab eine kleine Siedlung in der Stadt, die aus freien Alicorns bestand; dort wollten sie Zuflucht suchen und von Luna Predigen. Wir umarmten uns alle und sie flogen davon. Ich wurde jetzt noch ehrfürchtiger von allen angestarrt, vor allem als ich den Fehler machte einfach mal meine Flügel zu strecken. Belle kicherte „Brauchst du Flugunterricht oder bekommst du das auch so hin?“ Ich lächelte, hob vom Boden ab, drehte zwei Runden in der Luft und landete in vollendeter Eleganz. Belle schaute nicht schlecht, als sich Appletree an meine Seite kuschelte „Du bist ja fast so groß wie ich, jetzt fragt eventuell wirklich keiner mehr, warum du die große Schwester bist.“ Ich kicherte, bis uns eine Schreckensnachricht ereilte - der direkte Weg nach Osten über die Schienen war an mehreren Stellen eingestürzt, also mussten wir über den westlichen Tunnel weiterfahren. Ich ließ mich davon aber nicht entmutigen. Das könnte daran liegen, das ich es geschafft hatte den Tod mit Lunas Hilfe zu betrügen. Ich lächelte und meinte nur entspannt „Dann fahren wir eben um den Berg herum. Ich meine, hey, so viel länger kann das ja nicht dauern, oder?“ Die anderen sahen mich skeptisch an, aber keiner hatte eine bessere Idee. Belle packte ihr Zelt magisch zusammen. Es passte tatsächlich in eine Streichholzschachtel. „Wow, das ist ja der Wahnsinn meine süße, wo hast du das her?“ Belle kicherte „Aus dem Ministerium für Image; es war ein Prototyp für die Ministeriums Stute Rarity, sollte sie nach dem Krieg bekommen - aber naja, jetzt habe ich es.“ Ich schaute Belle neugierig an „Du warst in einem der Ministerien? Wieso?“ Belle schaute wieder etwas betrübt. „Ich habe, naja, mit Hope nach weiteren Schwestern gesucht, um sie zu unserer Freundin BOOM zu bringen - aber dort war nur eine Psychopathin, die sich selbst schon unendlich schlimm mit einem Messer zugerichtet hatte und uns dann zu Schaschlik verarbeiten wollte.“ Ich schluckte und versuchte beruhigend meinen Flügel über ihren Rücken zu legen. Sie kicherte, als sie merkte das ich es nicht sofort schaffte. Nach einigem hin und her war mein Flügel dann wirklich über ihrem Rücken und Appletrees Kopf an ihrem. „Ihr zwei seid so süß, danke für eure Fürsorge.“ Nach einigen Stunden erreichten wir die Außenwelt und mit der vereinten telekinetischen Kraft von Ferrax, Belle und mir, holten wir den Wagen wieder von den schienen.

Unser Ziel lag im Osten. Aber ich wollte noch nicht wieder auf den Wagen, als Appletree sich in Bewegung setzte. Ich breitete meine Flügel aus und schwang mich in die Lüfte. Ich liebte es zu fliegen und war glücklich über Lunas Geschenk an mich. Ich stieg immer höher und

höher. Lili kam mir hinterher geflogen. „Dusty, du bist jetzt hoch genug, komm bitte wieder auf so 10 Meter Höhe runter, bitte!“ Ich schaute sie fragend an „Wieso denn? Ich will wissen was über den Wolken ist.“ Ich erhöhte mein Tempo und musste fasziniert feststellen, das Lili nicht mithalten konnte. Woran lag das? Weil meine Flügel größer waren als ihre oder keine Federn hatten? „STARDUST, KOMM SOFORT RUNTER!“ Es war zu spät. Ich durchstieß die Wolkendecke und konnte das erste Mal die Sonne ohne Wolken sehen - und dann sah ich auch drei Pegasus Ponys. Ich winkte ihnen Freundlich zur Begrüßung, als sie auch schon das Feuer auf mich eröffneten. Magische Energiestrahlen flogen um mich herum und ich zog meinen Schild hoch. *Ok, ich hätte doch mal lieber auf Lili hören sollen.* Ich ließ mich daraufhin wieder unter die Wolken fallen. Die Drei Pegasie in schwarzer, insektenartiger Rüstung mit Stachel als schweif verfolgten mich. Ich merkte, das ich zwar schon ganz ok fliegen konnte, aber nicht mit ihnen mithalten konnte. Ein Schuss brannte mir Schmerzen auf den Hintern. Ich teleportierte mich im Flug weiter runter - nach einer halben Stunde und zwei weiteren Brandflecken auf meinem Hintern verschwanden sie wieder über die Wolkendecke. Lili flatterte mit verschränkten Vorderhufen vor mir. „*Davor* wollte ich dich warnen, aber du hast einfach nicht zugehört.“ Sie schüttelte enttäuscht den Kopf „Komm jetzt wirklich zu den anderen.“ Wir flogen soweit herunter, das wir immer maximal 10 Metern von den anderen weg waren. „Es tut mir leid Lili, aber ich wollte das da oben unbedingt sehen. Aber da war nur ne komische Festung und komische Wolken. Wer waren diese Pegasie? Himmels-Raider?“ Jetzt fing sie an zu lachen. „Ne, das ist die große Pegasus Enklave. Alle Pegasi haben sich nach dem Krieg da oben hin verzogen und reden seitdem nicht mehr mit uns hier auf dem Boden. Und: sie lassen auch niemanden da oben rein; sie haben auch den Himmel dicht gemacht.“ Ich erinnerte mich - das Thema hatten wir schon einmal. Geistige Notiz: *Enklave Überreden, den Himmel wieder freizumachen.* Ich grummelte und machte ein Paar schrauben in der Luft, was Lili nun doch zum Kichern brachte. „Willst du Wonderbolt werden? Oder warum die ganzen Kunststückchen?“ Ich lächelte breit „Ich liebe es zu fliegen; es ist so ein Gefühl der Freiheit und Leichtigkeit. Und diese kleinen Kunststückchen machen einfach so viel Spaß. Glaubst du, ich schaffe nen Looping?“ Ich schaute sie euphorisch an. Lili schüttelte ganz schnell den Kopf. „Ne, lass das mal lieber. Du fliegst schon ganz ok wegen der Traum Fliegerei, besser als ein Anfänger allemal - aber übertreib es bitte nicht. Deine Schrauben sehen aber schon sehr schön aus.“ Ich konnte sehen, das sie einen Besorgten blick hatte und ließ daher gut sein. „Wie schwer ist es eigentlich, aus dem Flug heraus zu kämpfen?“ Lili schaute nachdenklich nach unten. „Auch nicht ganz einfach. Ich glaube, wenn wir rasten, kann ich das mal mit dir üben.“ Ich lächelte fröhlich - darauf freute ich mich jetzt schon.

Wir errichteten unser Nachtlager am Rande einer zerstörten Stadt. Appletree verschwand kurz nach Sonnenuntergang um zu jagen in Begleitung von Belle. Lili übte dafür fleißig mit mir den Luftkampf - sie und Ferrax waren meine Übungspartner. Ich war ein Profi im Ausweichen, aber meine Treffsicherheit war miserabel. Ich traf die unbeweglichen ziele schon schlecht, aber die beweglichen überhaupt nicht. Als wir landeten, schüttelte Lili den Kopf. „Also, es wundert mich, das dein Cutiemark kein Flügel ist, süße. Du schaffst es dich so grazil in der Luft zu bewegen - auch die Geschwindigkeit und Reaktionszeit sind super; aber das Treffen ist ja wirklich miserabel bei dir. Also wenn du mal in der Luft kämpfen solltest: Schild hoch und ausweichen, das kannst du besser als ich.“ Daraufhin schalteten wir wieder das Radio an und die Stimme von Sweetie Belle schenkte uns etwas Ruhe. Dann gab es Nachrichten. „Hallo meine kleinen Ponys, hier ist euer Dj Pon3 - Zeit für Nachrichten. Ich muss euch leider mitteilen das, dass *Children of the Night* von uns gegangen ist.“ Es

wurde kurz still, dann lachte Pon3 aber wieder. „Denn sie ist zur *Sister of the Night* geworden. Sie wurde mit Batpony-schwingen in LightBall City gesehen. Meine Oma hatte mir früher immer erzählt, das es nur wenige Brothers und oder Sisters of the night gibt! Sie soll außerdem geholfen haben, die Leichen dreier gefallener Steel Ranger von wild gewordenen Alicorns zu bergen; respekt. Mögen Luna und Celestia mit dir sein.“ Ich lag mit ausgebreiteten Schwingen auf dem Boden und kicherte „Meine Flügel haben sich aber schnell rumgesprochen“ meinte ich Tiefenentspannt. Dann spielte wieder Musik von Sapphire shores, Lili grinste als sie ihre Spark Cola Flasche leerte. „Naja, du bist inzwischen ziemlich bekannt. Ich frag mich, ob dein Counterpart - wie hieß sie nochmal - das weiß?“ Ich schaute sie ein paar Sekunden an; sie hatte es wirklich vergessen? Wobei, außer mir kannte sie ja eigentlich keiner. „Du meinst die Liebe *Sunny Day*; keine Ahnung, das erfahren wir vermutlich erst in Manehattan.“ Lili nickte „Also *die* ist wohl nicht ganz so bekannt. Zumindest spricht der Dj häufiger über dich. Aber gut, du wirst nicht mal im Ansatz so oft erwähnt wie Security oder die Stable-dwellerin. Und ich frage mich langsam, warum der verdammte Toaster vom Dj in letzter Zeit so oft kaputt ist. Den hat seine Assistentin Homage bei mir gekauft! So oft kann der gar nicht kaputt sein!“ sagte sie leicht verärgert. Ich legte einfach nur meinen einen Flügel über sie. „Vielleicht ist der Dj auch einfach zu blöd, den Toaster zu benutzen.“ Wir fingen alle an zu lachen. „Ich meine, komm schon - er ist dann bestimmt ein Erdpony, die sind manchmal etwas trampelig. Das habe ich schon oft genug bei Appletree gesehen.“ Meinte ich nur verschwörerisch grinsend. Lili fing an nachzudenken „Naja, wir Pegasi haben immer das Problem, dass wir nicht so stark sind wie Erdponys, aber dafür können wir uns sehr viel eleganter bewegen - gerade in der Luft“ Wir unterhielten uns noch eine Weile über Schwächen anderer Spezies, bis auf einmal im Wagen das Licht ausging. Ich blinzelte verwirrt. Gut, ich konnte recht gut sehen inzwischen, aber jetzt war es auch für mich kurz dunkel. „Was ist los, wieso ist es dunkel?“ Lili schaltete ihre Pipbuck Taschenlampe ein und schaute sich den Wagen an. „Oh, ich glaub ich weiß, woran das liegt. Moment.“ Sie kletterte unter den Wagen und kam kurz darauf wieder. „Jop, genau was ich dachte - die Spark Batterie ist alle. Wir brauchen also ne neue; wie gut das wir an einer zerstörten Stadt sind, da finden wir bestimmt etwas.“ Meinte sie grinsend. Wir warteten bis Appletree und Belle wieder da waren; jene hatten fette Beute gemacht. Die beiden Rad Schweine landeten auch gleich im Topf. Ich schnappte mir ein kleines Stück und warf es Appletree zu, die es in einem Sprung aus der Luft fing. Sie warf dafür eines in die Luft welches ich mit einer eleganten ausweichrolle fing. „Also, wir gehen jetzt los und suchen ne neue Spark Batterie, haltet ihr hier die Stellung?“ Fragte ich lächelnd. Beide nickten und wir machten uns auf den weg. Ich dachte noch an Belle gerichtet. *Ich will euch echt nicht den Spaß versauen, aber passt bitte ordentlich auf. Spaß haben könnt ihr wenn wir schlafen.* Ich hörte Belles kichern im Kopf. *Keine sorge, das haben wir bei der Jagd schon erledigt. Aber wenn du mitmachst, machen wir auch gerne eine Runde zwei.* sie kicherte. Ich dachte nur zurück, *wenn ich nicht zu müde bin, mach ich gerne wieder mit.*

Die zerstörte Stadt lag ruhig vor Lili, Fire und mir. Unser erstes Ziel war ein alter Gebrauchtwagen-Verkaufsplatz einige Straßen entfernt. Ich erhob mich wieder in die Luft, um schonmal etwas auszukundschaften, da sah auch schon die ersten Raider. Ich landete in vollendeter Eleganz vor ihnen und faltete meine Flügel. Ich wusste was gleich passieren würde, doch ich wollte ihnen eine Chance geben. Mein Horn leuchtete auf und ich sprach in der Royal Canterlot Voice. „Raider und Sklavenhändler, Ich bin gekommen, um euch anzubieten, euer Leben zu überdenken. Werdet ehrliche Ponys, keine Mörder und Verbrecher. Dies biete ich, die *Sister of the Night*, euch im Namen Lunas, der Göttin der

Gnade an.“ Meine Stimme verstummte. Ich zählte gedanklich. Einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig. Die ersten Schüsse drangen dort ein, wo ich gerade noch gestanden hatte; ein zerstörtem Hauseingang bot mir Deckung und ich sah, wie zwei Raider ihre waffen weg warfen und rannten. Ich kicherte und rollte erst einmal eine Energiekugel mit Telekinese in das Haus - Ein paar der Raider schafften es, noch rauszuspringen, dann gab es ein RUMMS und das Haus stürzte ein. Aber leider waren noch einige über und einer warf postwendend eine Granate zurück, die neben mir aufschlug. Ich wollte sie gerade anheben als die Welt um mich herum schwarz wurde.

ooooooooOOOOOOOoooooooo

Ich war irgendwo, aber ich war nicht ich. Ich hatte kein Horn, aber Fangzähne, Flügel und meine Sicht und Gehör waren viel intensiver. Ich hatte rotes Fell und saß vor einer Erdpony Stute mit rosa Fell und pinker Mähne mit grauen streifen. Ich merkte, das ich unglaublich angepisst war. „Also nochmal, Pinkie Pie“ Ich rieb mit den Hufen die Schläfen. „Ihr macht den Leuten Angst, und das nicht zu knapp! Unsere Aufgabe als Children of the Night ist es, dafür zu sorgen, dass Ponys mit psychischen Problemen zu uns kommen, damit wir ihnen Lunas Segen geben können. Nun haben wir in letzter Zeit immer mehr, die Angst haben, das sie vom Ministerium für Moral ausgespäht werden. Wir segnen teilweise hundert Ponys die Woche, damit sie schlafen können - und wir sind zu dritt hier in Manehattan. Alle anderen sind überall über Equestria verteilt und an der Front. Darum verlange ich, als *Mother of the Night*, Stellvertreterin Prinzessin Lunas, das ihr das unterlasst! Ich weiß, das die Gerüchte stimmen - also haben wir uns verstanden? Seht es als Befehl der Prinzessin höchst selbst!“ Ich merkte, das ich rot im Gesicht war und mein Puls raste. Pinkie Pie schaute mich lächelnd an. „Werte *Midnight Mango*, ich glaube ihr solltet euch mal von einer eurer untergebenen untersuchen lassen. Wir spionieren niemanden aus.“ Sagte sie sehr selbstsicher. Ich merkte, wie sie wieder wütender wurde und meine drei Mondsicheln auf der Stirn zu glühen begannen. Der Geist von Pinky Pie lag offen wie ein Buch - ich sah alles, was die Spionage anging und mehr, wie sie mit Ponys in der Zukunft redete. Ich war verwirrt, genau wie das Pony in dem ich steckte. Pinkys Augen wurden groß, als sie merkte was vor sich ging. „Oh, du spielst nicht Fair, Miss Mango“ Sie grinste und Ich merkte das einige Sprite bots den Raum betraten. „Ich verdächtige euch der Spionage für das Zebra Empire. Du wirst jetzt hier bleiben und verhört werden.“ Ich schaute sie fassungslos an „Ich bin die Mother of the Night. Ich bin Lunas direkte Stellvertreterin, ihre Hohepriesterin und Oberhaupt ihrer Kirche, wie kannst du es wagen?!“ Da feuerte einer der Fliegenden bots schon kleine nadeln nach mir. Ich sprang sofort zurück, trat mit brachialer Gewalt das Fenster ein und sprang in die Dunkle Nacht von Manehattan aus dem 70ten Stockwerk. Hinter mir flogen mehrere der Bots her. Ich musste den Tempel erreichen, dort wäre ich sicher - dachte die Mother of the Night; ich dagegen war erstaunt, die lebendige Skyline von Manehattan zu sehen. Da sah ich ihn - ein Komplex, aus einem imposanten, antik aussehenden Tempel aus weißem Marmor, der sich Richtung Osten erhob und ein dunkler bau mit zwei hohen Türmen und hohen Bogenfenstern Richtung Westen - dies war das Ziel. Ich raste darauf zu und rollte mich mehrfach in der Luft, um den Nadeln auszuweichen. Meine Flügel brannten vor Anstrengung. Ich setzte zum Sturzflug an, und als die Bots die Grundstücksgrenze übertraten eröffneten drei Batponys das Feuer auf die bots, die kurz darauf explodierten. Es ging weiter in den Tempel. Dort waren zwei Children mit der Seelsorge ängstlich schauenden Ponys beschäftigt. Ich meinerseits begab mich in ein Büro, wo eine Einhorn Stute mit Batponyflügeln, offensichtlich eine Sister, gerade am Tippen auf einem Blau

leuchtendem Terminal war. Sie schaute erwartungsvoll auf. Sie hatte Rosanes Fell, Hellblaue Mähne, Grüne Augen und trug eine Brille. „Mutter, ihr seid zurück. Wie ist es gelaufen?“ Meine Gastgeberin war inzwischen wieder ruhiger geworden. „Informiert die Guardian of the Day. Wie es aussieht, war alles wahr was sie und wir herausgefunden haben. Es scheint als haben wir nun offiziell Krieg mit dem Ministerium für Moral.“ Sagte ich und die Erinnerung endete.

ooooooooOOOOOOOoooooooo

Ich öffnete langsam die Augen. Meine Flügel und Hufe waren zusammengebunden und irgendetwas war an meinem Horn. Es war stockdunkel und meine Magie reagierte nicht. *Toll, ein Magie - unterdrückerring. Ich hasse so etwas.* Ich betete zu Luna und mein Horn leuchtete nun doch Silber. Ich war irgendwo in einem Raum eingesperrt; die Wände waren leer und ich lag auf dem nackten Boden. Meine Kleidung und meine Waffen waren weg und ich gefesselt. Der Raum roch nach Blut, Urin und schlimmeren. Das fatalste war allerdings das auch meine Brille fehlte. Ich konnte den Raum nicht in drei Dimensionen wahrnehmen. Es war, als wäre ich in einem Comic. Ich schaute, wie gut die fesseln gebunden waren; zu meinem Unglück ziemlich gut - Als auch schon die Tür aufschlug und ein Erdpony Hengst herein trat, das mehr Maschine als Pony war - und eine irre grinsende Einhorn Stute mit jeder Menge Messern an ihrer Rüstung. „Aww, schau nur Nyx, die *Sister of the night* gehört nun uns! Jetzt wird keiner mehr dauernd unsere Leute abwerben und das Kopfgeld kann sich auch sehen lassen!“ brüllte der Hengst so, dass mir die Ohren weh taten. Die Stute, die wohl Nyx hieß, schaute verwirrt auf mein Horn. „Crunch, warum leuchtet ihr Horn? Wir haben ihr doch nen Dämpfer verpasst?“ Zur Antwort wurde ich queer durch den Raum gebuckt und verlor das Bewusstsein. Ich erwachte unter Schmerzen. Ich wusste weder wie spät es war, noch wie lange ich schon hier drinnen lag. Die Stute mit den Messern, Nyx, saß neben mir und hatte begonnen an meinen Flügeln zu schneiden. Ich zuckte so heftig wie ich konnte, um von ihr wegzukommen. „Ach jetzt komm schon, deine Flügel bringen ein hübsches Sümmchen. Ich mein, das Kopfgeld ist nicht nur für deine Flügel. Und einer deiner schwachsinnigen Verehrer wird bestimmt ein gute Stange Kronkorken dafür bezahlen.“ Ihr Messer schwebte wieder auf meinen Flügel zu. Ich wich weiter panisch in die Ecke zurück, bis es kein Entkommen mehr gab. Ich betete panisch zu Luna, während die irre grinsende Stute noch mehr Messer zog und ganz langsam auf mich zukam. Ich hörte Moonys kichern schon in meinem Kopf. *Darf ich spielen?* Ich grinste Nyx an, als mein Sichtfeld Blau wurde. „Oh du armes kleines Wesen. Ich wünschte, ich müsste das nicht tun, aber du zwingst mich dazu, ihr nachzugeben.“ Nyx verdrehte die Augen genervt. „Ach bitte, versuch jetzt keine deiner komischen psychotricks - damit kommst du bei uns überhaupt nicht weit. Wir sind keine einfachen Raider, wir sind *Künstler* in dem, was wir tun!“ Die Messer flogen auf mich zu, als ich mich auch schon in Void Nova verwandelt hatte. Ich wuchs noch ein wenig. Dadurch explodierten der Hornring und meine Fesseln. Die Messer verschwanden einfach in einem schwarzen Loch. Ich schaute die Stute nur an, mein Horn leuchtete in einem Glühenden Pink auf und sie begann zu schreien vor den Bildern, die ich in ihren Kopf schickte. Ich nutzte ihre schlimmsten Alpträume, um sie zu quälen. Ich weinte zuerst innerlich, aber es musste sein - und so würde ich sie nicht töten. Schlimmer war jedoch, das es mich wieder anfang zu erregen, wie ich dieses Pony folterte; es war berauschend, besser als ein Orgasmus - es war reine macht, die macht jemanden zu brechen und den eigenen Willen aufzuzwingen. Ich genoss es in vollen Zügen. Jetzt gerade war ich nicht mehr Stardust die Priesterin, Ich war Void Nova die Hexe! Ich spürte wie Moony immer stärker an

meiner Kontrolle riss, aber ich war gerade zu sehr in Ektase des Quälens, um meiner Herrin nachzugeben. Ich stapfte von Raum zu Raum, Blitze zuckten durch Räume und wenn sie nicht wimmernd in der Ecke lagen, köpfte ich sie einfach mit meiner Sense und dem Kommentar „Langweilig“. Dann probierte ich neue Methoden aus. Zuerst erwürgte ich sie im luftleeren Raum meiner schwarzen Löcher oder schnitt sie damit in kleine Scheiben. Nach etwa einer Stunde sah ich den Ausgang, als Nyx wieder vor mir auftauchte und mich mit einer Mischung aus Wahnsinn und Liebe ansah. „Du bist eine Göttin und ich will dir gehören!“ quietschte sie verzückt. Ich merkte, wie Moony kicherte „oh ja, eine Scythe - das wird ein Spaß und Lulu wird sich sooo ärgern!“ Ich merkte wie Moony die Kontrolle übernahm und ich es nicht verhindern konnte. Ich wurde wütend, ich wollte auch sie quälen, gerade sie! Nun sprach Moony „Du weißt, das ich für die leere die Albträume und die Trauer stehe? Ich bin eine der Formen der Hochherrlichen Nightmare Moon!“ Nyx legte sich flach auf den Boden. „Ja, bitte, lass mich dir dienen! Ich will dir Dienen, oh Große Folterkönigin! Dir, Nightmare Moon, und dir, Oh herrliche Hexe!“ Ich spürte, wie meine Magie ein Messer umschlang, das in der Nähe lag. Moony schnitt ihr eigenes Cutiemark um das der Stute herum und ihre Augen färbten sich rosa „Nun sei meine Klinge und verbreite Schrecken in der Welt! Sei meine Scythe“ Sie schrie vor Schmerzen und Erregung. Ich sah auf dem Boden, was sich dort ins Blut mischte und war einfach nur erregt. Nun trottete die Stute leise und wahnsinnig kichernd davon. Ich hörte Luna in meinem Kopf „Das hätte ich vorhersehen müssen. Ich dachte, das sie so auf dich und nun auch Moon Singer fixiert ist, dass sie nicht wieder auf die Idee kommen würde, diesen wahnsinnigen Kult zu entfesseln, aber jetzt ist es zu spät. Kleine Dusty, im Raum vor dir sind deine Sachen. Da ist auch starkes Schlafmittel. Nutze die Zeit, solange sie mit ihrer neuen Scythe beschäftigt ist. Bring dich in Sicherheit und nimm den Schlaftrank, damit sie nicht noch mehr Unheil anrichtet.“ Ich grummelte „Ach, komm, schon gib mir noch fünf Minuten Lulu - ich habe gerade so einen Spaß; diese Ponys sind eh alle böse und Müssen bestraft werden.“ Luna seufzte „NEIN, kleine Void Nova - tue bitte was ich dir sage. Sonst bleibst du die Hexe, und das will dein innerstes ich nicht, dass wissen wir beide.“ Mist - sie hatte recht. Ich rannte aus dem Gebäude und sah mich um. Da war eine recht hohe Ruine, auf die man nicht so ohne weiteres hinauf kam. Dort warf ich alles in die Ecke, trank den Schlaftrunk und hörte Moony schon fluchen, als ich wieder in Lunas reich glitt. *Verzeih Moony, jetzt wollte ich mal spielen.* Ich träumte von der Mother of the Night, Midnight Mango. Was sie zu der Ministeriums Stute Pinkie Pie gesagt hatte. Und den scheinbaren Krieg, der zwischen dem Ministerium und den Kirchen der Luna und der Celestia ausgebrochen war.

Ich erwachte und war verwirrt; ich lag auf dem Rücken und irgendetwas war zwischen meinen Beinen zugange - und es war verdammt gut. Ich genoss es kurz, bis ich meinen Kopf hob und kreischte, als ich sah wer oder was dort am Werke war. Nyx schaute mich mit verliebten Void Nova Augen an. „Awww, du bist endlich wach, meine wunderschöne Göttin.“ gurrte sie. Ich wollte mich gerade umdrehen und aufrichten, als sie auf mich sprang, ihre Lippen auf meine presste und eine Zunge ihren offensiven weg zu meiner suchte. Ich war irritiert genug das ich etwas sagen wollte - das war auch der Fehler. Ihre Zunge schoss sofort um meine und ich keuchte. Ich ließ sie hochschweben und sie grinste mich freudig an. „Was, wo, wann und noch wichtiger WIESO?!“ Sie lächelte „Was: Ich habe mit dir geschlafen als du geträumt hast. Wo: Da wo du dich schlafen gelegt hast, um unsere Herrin zu ärgern. Wann: 17 Uhr. Wieso: weil ich dich unglaublich heiß finde, weil du so widersprüchlich in dir selbst bist, Nova. Du benutzt die Macht von Nightmare Moon um anderen zu schaden aber Lunas macht zum heilen, das ist wunderschön. Und die schmerzen, die du mir Physisch und

seelisch zugefügt hast, waren so unglaublich wunderschön!“ Sie strich sich glücklich lächelnd über ihre immer noch blutende Flanke. Ich schaute sie entsetzt an „Du hast mich... im Schlaf vergewaltigt?!“ Sie kicherte leicht irre „Nightmare Moon hat es mir erlaubt. Sie hat mir auch gesagt, wo du bist. Ich werde jetzt immer, wenn ich eine Mission für sie erfüllt habe, damit belohnt, das sie mir sagt wo du bist und das ich dann mit dir spaß haben darf.“ Ich starrte sie nur entsetzt an. Sie schaute mich immer noch an, ihr Mund immer noch völlig bedeckt mit meinen Säften. „Nun dann mein Schatz - bis bald. Ich habe jetzt zu tun. wir sehen uns bald wieder, versprochen!“ Sie gab mir noch einen Kuss auf die Wange, löste sich in eine dunkle Wolke auf und dann verschwand diese in den Abend. ich war baff und fing an zu meckern in meinem Kopf. *MOONY! Was sollte das?!* Ich hörte das Kichern sofort. *Was denn? Ich wollte meine eigene Dienerin belohnen, dafür das sie sich mir unterworfen hat - und die Belohnung warst du. Und sei ehrlich, du hast es genossen als du aufgewacht bist.* Ich setzte an um zu widersprechen, konnte es aber nicht. *Ja, sie ist gut, das kann ich nicht abstreiten.* Grummelte ich als ich mich erhob, um meine Sachen einzusammeln. Nyx hatte alles fein säuberlich sortiert und mir sogar einen Liebesbrief dagelassen. Mir wurde übel, als ich merkte, das er mit ihrem Blut geschrieben war und tränen bedeckten das Papier. Toll, jetzt habe ich also eine gestörte Stalkerin - und das darf ich den anderen gleich erklären. Das wird Appletree doch bestimmt alles riechen.

Als ich vom Teufel sprach, sah ich hinunter von der Ruine - und sah das mein Schwesterchen wohl dabei war meiner Fährte zu folgen. Ich schmiss meine Sachen zusammen und flatterte zu ihr hinunter. Sie lächelte als sie mich sah. „Schwesterherz, da bist du ja“ Sie umarmte mich fest. Es war beruhigend und auch schön, auf fast derselben Augenhöhe inzwischen zu sein. Dann schnupperte sie wieder und schaute in einer Mischung aus Skepsis und lachen. „Wir suchen dich seit stunden - und du spielst irgendwo da oben Tropfstutenhöhle?“ ich schaute verlegen zu Boden „Nein, ich wurde vergewaltigt als ich schlief - von der Botin Nightmare Moons.“ Appletrees Gesicht wurde zornig „Wo ist das Monster - niemand vergeht sich an meiner großen Schwester!“ Der groll in ihrer Stimme war so wutentbrannt wie damals, als sie den irren stellte, der ihre Kinder entführt hatte. „Beruhig dich, süße - die erwischst du eh nicht mehr, die ist schon über alle Berge, aber sie wird wiederkommen“ ich schüttelte mich angewidert bei dem Gedanken. Appletree schaute mich fragend an. „Wie? Sie wird wiederkommen?“ ich seufzte „Ich bin ihre Belohnung, wenn sie ihre Arbeit für Nightmare Moon gut macht. Sie wird ihr dann genau sagen, wo ich bin. Weil sie das aus dem Garden of shadows sehen kann.“ Appletree drückte mich jetzt noch fester „Keine sorge, ich pass auf dich auf.“ Ich nickte und schaute sie dann fragend an „Wie lange war ich weg - und habt ihr die Batterie?“ Appletree schüttelte den Kopf „Nein, die anderen kamen relativ schnell zurück, als sie dich nach einer Explosion an deiner Position nicht wiedergefunden hatten.“ Ich grummelte genervt „Gut, dann lass uns den anderen Bescheid sagen, das es mir gut geht - und weitersuchen.“ Appletree nickte und eine Stunde später trafen wir auf den Rest. Ich wurde wieder stürmisch umarmt und dann erzählte ich, was passiert war. Fire kicherte. „Achja, der Orb-Trick funktioniert hervorragend bei naiven Stable Einhörnchen“ Sie sah mich immer noch kichernd an „Sobald du die Dinger mit Magie berührst, aktivieren die sich. Dann erlebst du die Erinnerung, die darin gespeichert ist. Heist, wenn du sowas nochmal siehst, heb es lieber mit Flügel oder Hufen auf - ok, Hörnchen?“ Ich nickte und musste dann grinsen „Hörnchen? Was ist das denn für ein Name?“ Fire lächelte wieder „ach, ich finde das passt irgendwie. Und lustig ist es auch.“ Nun meldete sich Lili zu Wort während Fire noch am Kichern war „Was war es denn für eine Erinnerung? Und von wem? Ich finde sowas immer voll spannend, da ich so etwas nicht benutzen kann glaube

ich. Außer du zauberst mir auch ein Horn an den Kopf“ meinte sie grinsend. Ich setzte mich nun endlich hin „Es ging um die Mother of the Night während des Kriegs. Ein Batpony namens Midnight Mango, und einen Streit mit dem Ministerium für Moral. Das Ministerium hat einen Krieg gegen sie vom Zaun gebrochen, soweit ich das verstanden habe. Und Lili, ich hätte nie gedacht, das Batponys so wütend werden können.“ Sie grinste wieder „Wir, die fliegen können, haben oft viel Temperament. Wer weiß vielleicht bekommst du das ja auch noch“ Ich verzog das Gesicht „Hoffentlich nicht, meine Ausbrüche, das ich Ponys anfangs zu quälen, reichen mir schon.“ Ich atmete einmal demonstrativ aus „So, wie gehen wir weiter vor?“ Lili zeigte in die Stadt „Weitersuchen, aber diesmal nicht alleine - sonst passiert dir wieder was.“ Lili zeigte auf mich. „Belle, du fliegst mit Stardust, Ferrax du mit mir und Appletree und Fire, ihr haltet mit Bob und Bobina die Stellung, ok?“ Alle nickten. Belle und ich erhoben uns in die Luft, und Belle machte Stimm-Übungen. Ich schaute sie belustigt an „Was wird das Belle - wenn du das weiter machst, weis doch gleich jeder Raider wo wir sind.“ Belle lächelte verlegen „Ich versuche immer, so oft ich kann, meine Stimme zu trainieren. Ich bin eine hervorragende Sängerin und damit das so bleibt, halte ich mein Stimmchen in Schuss.“ Wir flogen etwa eine halbe Stunde ostwärts, als uns etwas auffiel. Ein Mister Handy, der einsam durch die Straßen schwebte. Wir landeten und der Roboter begrüßte uns freundlich „Guten Abend die Damen, sind sie interessiert an Gebrauchtwagen und Ersatzteilen?“ Ich nickte sofort „Dann kann ich ihnen helfen, wenn sie mir helfen. Ich gehöre zum Personal der Malia Auto Plaza. Doch ist es mit Monstern überrannt, die alle potentiellen Kunden vertrieben haben, wenn sie mir helfen, gewähre ich ihnen einen guten Preis für was auch immer sie brauchen.“ Wir nickten und Belle sagte in Gedanken zu mir *Wow, ein noch funktionierender Mr. Handy; das ist der Wahnsinn - und wie höflich der ist. Da könnten sich so viele Ponys eine Scheibe von abschneiden.* Mir wurde übel. *Bitte denk nicht an scheiben abschneiden, ich habe heute Nachmittag zu viele in Scheiben geschnitten.* Von ihr kam nur ein entsetztes *Ok ja du kannst wirklich eine Hexe sein, süße.*

Wir wollten gerade unsere Schwingen nutzen, als sich der Roboter wieder zu Wort meldete „Meine Damen, das würde ich ihnen nicht empfehlen. Da die Raider, die in der Plaza hausen, vor kurzem von drei anderen Grünen Alicorns angegriffen wurden, haben sie denn Himmel stark im Auge und sind vermutlich deswegen unaufmerksamer am Boden.“ Ich grummelte leicht und Belle nickte einfach nur lächelnd. Belle schaute mich fragend an. „Was hast du Dusty?“ ich seufzte „Ich will fliegen, das mag ich lieber als laufen. Aber wenn wir lieber laufen sollen, laufen wir halt.“

Wir trabten in ein zerstörtes Café; einige Leichen saßen noch an den Tischen. Es waren so viele Kinder; eines der Skelette trug ein wunderschönes Kleid. Es musste eine Cutie-mark Zeremonie gewesen sein; es war vermutlich der schönste Tag im Leben dieses fohlens - und ihr letzter. Was war wohl ihre besondere Begabung? War sie eine gute Bäckerin oder vielleicht Sängerin? Mein Herz blutete. „Stopp, ich will sie erst beerdigen, vorher tue ich nichts!“ sagte ich traurig. Ich packte meinen Spaten aus und begann im Vorgarten des Cafés ein Massengrab auszuheben. Ich war gerührt, das sogar der Roboter half die Skelette beizusetzen. Ich sprach das Grabgebet der Luna und einer der Tische diente nun mit Lunas und Celestias cutiemark als Grabstein. Ich schaute nur traurig auf das Grab und Belle legte einen Flügel um mich „Sowas ist nicht schön. Ich kann verstehen das es dir nicht gut damit geht. Gerade als Stablepony muss das sehr schwer für dich sein.“ Ich rieb meine Wange an ihr „Ihr Tod macht mich einen traurig, aber auch zum anderen das sie keiner Begräbt. Jeder von ihnen hat es nicht verdient so würdelos herum zu liegen. Und bei manchen bleibt

sogar die Seele zurück, wenn man sie nicht bestattet.“ Ich setzte mich seufzend zu Boden, während Belle ein Paar Kuchen in einer Schublade fand und mir auch einen gab. Ich fand es süß, das sie dem Roboter auch eins anbot, der aber höflich ablehnte mit dem Kommentar er müsse auf seine Figur achten. Ich kicherte, als ich durch mein linkes Auge jemanden neben mir auf der alten Bank sitzen sah. Das kleine Fohlen im Kleid lächelte mich an „Danke Sister, ich habe seit zweihundert Jahren hier festgesteckt. Jetzt, da du uns beerdigt hast, kann ich zu Luna gehen.“ Ich vergoss ein paar Tränen. Belle und der Roboter schauten kurz verwirrt dann aber verstehend. Ich schaute die kleine lächelnd an „Wie heißt du denn und kennst du die Namen der anderen auch? Dann kann ich sie auf den Grabstein draußen schreiben; und nur aus Neugier, was war dein Cutiemark?“ Die kleine Stute lächelte und hob das Kleid. Es war ein Pinsel mit Farbspur dahinter „Mein Name ist, nein, war *Beauty Color* und eine Gästeliste liegt noch unten im Safe. Da stehen wir alle drauf. Danke nochmal, Sister of the Night und genieß den Kuchen. Er war für einen Ehrengast gedacht, meine Tante Midnight Mango.“ Sie fing an sich lächelnd aufzulösen. Ich hörte das Belle zu weinen anfangen; sie hatte vermutlich alles gesehen und gehört was ich gesehen hatte. Bei Midnight Mango schaute ich nochmal auf, aber sie war weg. Ich wollte mehr mit dem theoretisch amtierenden Oberhaupt meiner Kirche reden, doch ich fürchtete schon, dass sie Tot war. Wir gingen die Stufen hinab in den Keller. Ich fühlte mich irgendwie geehrt, die sweetroll gegessen zu haben, die für die *Mother of the night* vorgesehen war. Der Safe stand vor uns und ich hatte keine wirkliche Ahnung wie man ihn öffnete. Ein Terminal sicher, aber sowas? Wo war Ferrax, wenn ich ihn mal brauchte. Belle lächelte und zog eine Haarklammer aus ihrer Mähne. Dann begann sie unter dem Trällern eines kleinen Liedchens den Tresor zu knacken. Drei Haarnadeln später hatten wir die Gästeliste und das Rezept für den Kuchen; es landete sofort auf meinem Pipbuck. Dann gravierte ich die Namen aller Gäste mit meinem glühenden Horn auf dem Grabstein ein. Dann stiegen wir in die zweite Etage empor.

Die Wände waren zerstört und überall lag Gerümpel herum. Unser Vorteil - wir konnten uns dahinter verstecken. Womit wir nicht rechneten, war das, was hinter uns erschien. Die Stimme in meinem Kopf traf mich wie eine Bombe „Wir sind verwirrt, euch hier zu sehen.“ Unity war hier und Belle fluchte; sie schien es auch bemerkt zu haben. „Wir würden gegen euch kämpfen doch, sind wir nur noch alleine. Wir haben einen Handel, der euch interessieren könnte. Unser Flügel sollte medizinische Vorräte besorgen, die anderen Schwestern zugutekommen sollten. Daher sind wir überzeugt, das Shining Belle uns helfen wird. Findet den Medizin Transporter in den unteren Ebenen der Auto Plaza und bringt die Güter an diesen Punkt“ auf meiner Karte erschien eine Markierung. „Dann werden wir euch für eine Woche unbehelligt ziehen lassen. Wenn nicht, werden wir euch sofort mit mehreren flügeln jagen. Shining Belle, wir wissen auch von Hope - und wo sie ist.“ Belle schnaubte vor Wut, aber ich konnte ihre Antwort nicht hören, da sie auf Gedankenwegen antwortete. Jetzt redete sie wieder physisch mit mir „Gut, dann tun wir das eben. Ich hab mich ja schon gefragt, wann meine irre Tante diese Karte spielt!“ Ich schaute sie verwirrt an „Tante? Du bist mit der verwandt?“ Sie schüttelte sich vor Ekel „Ja sozusagen; die Göttin besteht aus den Seelen von vier Einhorn Stuten, Aus denen sich unsere Farben ergeben. Blau ist Trixi, die Göttin - also die stärkste Persönlichkeit der vier. Dann Twilight Sparkle, die Ministeriums Stute - von ihr kommen die Violetten Alicorns und die zwei Schwestern, Mosaik und Gestalt. Von ihnen stammen wir grünen ab. Darum nenne ich diese beiden auch meine Alicorn Mütter. Die beiden anderen sind nur meine gestörten Tanten, wie gesagt.“ Ich nickte und schüttelte mich dann „Wenn ich ein vollwertiges Alicorn bin, hab ich zum Glück nichts mit ihr zutun, hoffe ich.“ Belle kicherte und schüttelte den Kopf.

Nun schauten wir hinunter zur Plaza - wir konnten zwei Lager erkennen. Im Hauptgebäude selbst hatte sich eine Raiderbande verschanzt und in einem nahen Gebäude zwei klobig aussehende Wesen, die wie Hunde aussahen und Strahlenwaffen trugen. Beide schienen auf den richtigen Augenblick zu warten, sich gegenseitig umzubringen. Ich dachte nach; wie konnten wir das zu unserem Vorteil nutzen? Sollte ich den Raidern erst einmal das Angebot machen sich zu ergeben? Da fiel mit etwas glitzerndes in einem Schutthaufen auf. Da war ein Zielfernrohr auf einem total verbogenen Gewehr. Ich verstand nicht viel vom Waffenbau, aber genug, um das Zielfernrohr dort zu demontieren und auf Lunas willen rauf zu schrauben. Ich legte an und grummelte wieder. „Was ist denn jetzt schon wieder los?“ fragte Belle kichernd „Ich muss die Waffe zum Zielen in den Mund nehmen. Ich finde diese Mund Abzüge irgendwie eklig.“ Grummelte ich, als ich die Scharfschützen-Verlängerung auf die Waffe gesetzt hatte. „Was meinst du Belle, wie machen wir das jetzt am besten? Helfen wir den Viechern und hoffen, die helfen uns - oder den Raidern?“ Belle schaute nachdenklich hinunter. Ich nutzte das Zielfernrohr, um mich umzusehen. Es war ein seltsames Gefühl die Waffe mit dem Mund zu halten, aber sie schmeckte nicht so eklig wie befürchtet, Luna sei Dank. Ich konnte Zehn tote Raider zählen, aber kein totes anderes Wesen. „Belle, biete den verbliebenen Raidern an, das wir ihnen mit diesen Monstern helfen, wenn sie uns in Ruhe lassen und die Plaza räumen“ Belle schloss die Augen und konzertierte sich. Nach etwa einer Minute schaute sie mich lächelnd an „Ihr Anführer ist einverstanden. Er will Rache für seine Jungs und Mädels. Wir sollen sie ablenken und Beschießen. Dann greifen sie ein.“ Ich schaute sie skeptisch an „Belle, das sind Raider, kann man denen vertrauen?“ Jetzt kugelte sich Belle lachend auf dem Boden „Dusty, süße, ich kann ihre Gedanken lesen. Der hat da nicht mal drüber nachgedacht. Also ganz ruhig, ich merke das schon rechtzeitig.“

Wir machten uns bereit. Ich würde von hier aus feuerunterstützung geben und Belle sie mit ihrer Minigun Beharken. Ich zielte auf den Kopf des einen Wesens und drückte ab. Ein strahl aus Hellblauem Licht kostete dem Wesen sein linkes Auge. Dann teleportierte ich mich schnell auf das benachbarte Dach und tat es wieder und wieder und wieder. Belle hatte ihren Schild erhoben und feuerte auf das andere Wesen. Sie traf es mehrfach in die Brust. Der Strahl aus der Waffe des Wesens wurde von ihrem Schild absorbiert, als es auch schon eine Granate an den Kopf geworfen bekam. Nach einem lauten Knall lag der eine Höllenhund am Boden aber war noch nicht Tot. Er schlug nach Belle, aber sie flog zu hoch. Einer der Raider erledigte das Vieh mit seinem Vorschlaghammer und verspritzte das Gehirn des Monsters auf sich, Belles Schild und dem anderen Wesen. Dieses, halb blind und wütende Wesen griff mit der Pranke zu und zerquetschte den Kopf des Raiders. Ich konzentrierte mich und sammelte meine Magie. Ich wollte sie durch einen langen dünnen Schild Tunnel führen, der als laufverlängerung fungieren sollte. Ich drückte mit der Zunge ab und durchbohrte sein Herz. Das Wesen begann sich von dem Loch aus nach Außen in blauen staub aufzulösen. Ich demontierte den aufsatz wieder und flog mit Belle zu den drei übrigen Raidern.

Wir landeten in vollendeter Eleganz. Der Boss der Raider, ein Einhorn Hengst mit gelbem Fell und brauner Mähne, schaute verdutzt und ging dann tatsächlich vor mir in die Knie „Es ist eine Ehre die Priesterin kennenzulernen, vor allem nicht als Hexe.“ Ich schaute ihn verwirrt an. „D... Danke, damit habe ich jetzt nicht gerechnet.“ Der Hengst, mit einer Explosion als Cutiemark, grinste gerade wie Belle „dein Ruf eilt dir voraus, Priesterin. Wir wollten uns hier eigentlich niederlassen, um dem Rat zu folgen den du vielen gibst um bessere Ponys zu werden, doch leider waren da die beiden Höllenhunde.“ Der Roboter

meldete sich zu Wort „Aber diese Plaza ist Eigentum der Plaza Verwaltung, Sir.“ Meinte er höflich. Ich dachte nach „Können die hier nicht wohnen und beschützen dich und deinen laden? Da habt ihr ja beide etwas von.“ Der Boss nickte „Da wären wir sofort dabei. Wasser und Strom gibt es hier ja tatsächlich.“ Wir traten hinein und besprachen alles. Die Plaza stand nun unter dem Schutz von den Raidern, die sich nun *Plaza Security* nannten. Es war inzwischen fast dunkel, als der Roboter uns sein Sortiment zeigte. Leider keine Batterie. „Schade eine Spark-Batterie hätten wir gebraucht. Hast du wirklich keine?“ der Roboter schwebte zu einem terminal und tippte etwas darauf herum „Im vierten Untergeschoss befindet sich ein Transporter des Ministeriums für Frieden. Er hatte eine Panne und sollte repariert werden, aber dazu kam es nie. Er ist auch voller medizinischer Vorräte. Als Dank für eure Hilfe könnt ihr den Transporter samt Inhalt haben, was meint ihr?“ ich jubelte, drückte erst Belle, dann alle anderen. „Ja hervorragend, das tun wir, nicht war, Belle?“ sie nickte erleichtert. „Dann sind auch meine Schwestern sicher.“ Es wurde still. „Deine Schwestern? Du bist auf ihrer Seite?“ knurrte der Boss. Belle hob beschwichtigend die Hufe „Nein, ich bin kein Teil von Unity mehr, keine Angst. Doch liegen die anderen Alicorns, die trotzdem meine Schwestern sind, mir am Herzen. Die Göttin erpresst uns damit, die Vorräte aus dem Laster an sie zu geben oder uns aktiv zu jagen. Wenn ihr meine grünen Schwestern schon nicht mögt, dann viel Spaß mit den Blauen, die unsichtbar werden oder die Violetten, die sich so Teleportieren wie unsere liebe Dusty hier.“ sagte sie ernst „Ach ja, Dusty, du wärst ein sehr gutes violettes Alicorn“ fügte sie grinsend hinzu. Ich kicherte „Ich bleib lieber bei meinem Hellblau“ ich grinste auch und der Boss lachte „So so, die Priestern heißt also Dusty; freut mich, ich bin Head Crasher.“ Die anderen stellten sich auch vor. „Naja, Mein ganzer Name ist Stardust. Es freut mich, das ich zu euch durchdringen konnte - wirklich. Luna ist stolz auf euch, das kann ich euch versichern!“ Er nickte und grinste dann noch mehr „Weist du, hier in der Nähe ist noch ein Tempel der Schwestern; ich kann dir gerne zeigen wo.“ Meine Augen wurden groß und ich merkte, wie ich freudig hüpfte. Dann schaute er aber nachdenklich „Wenn du keines dieser komischen Alicorns bist, nix für ungut, Miss Minigun, was bist du denn dann für eins?“ Ich lächelte verlegen „Gar keines, zumindest noch nicht. Ich bin momentan ein überdurchschnittlich großes Einhorn mit Batpony Flügeln. Luna hat mich in das verwandelt, nachdem ich gestorben war; eines Tages werde ich ein vollwertiges sein.“ Sagte ich lächelnd. Jetzt starrten mich alle an und sanken auf die Knie „Du bist nicht einfach nur eine Priesterin. Du bist von den toten wieder auferstanden, du bist eine Heilige!“ ich wurde fuchsrot. Ein bisschen Verehrung genoss ich ja, aber das war Zuviel. „B..bitte steht wieder auf, d...das habe ich nun wirklich nicht verdient. Ich bin eine *Sister of the Night*, aber auch nicht mehr.“ Der Boss hob die Braue „Also, ich sehe dich eher als heilige. Das passt besser zu dir - die Heilige des Ödlandes, das hat doch was.“ Ich quietschte „Nein, nein, nein - zu sowas erdreistet ich mich nicht“ ich fühlte mich gerade wie damals als fohlen in der schule, wenn ich wieder Zuviel gelobt wurde für etwas, was ich für selbstverständlich hielt. Ich atmete einmal durch. „Du erwähntest einen Tempel der Schwestern, wo ist der?“ Der Boss nickte „Je ein paar Straßen weiter von hier. Ist zwar oberirdisch nix von über, aber im Keller stand alles Mögliche rum. Die Tür war vorher zu, einige der Sachen sind noch brauchbar, also bediene dich.“ Sagte er grinsend. Ich machte also mit Belle einen kleinen Spaziergang; es war wirklich nicht weit, keine 10 Minuten. Im Keller fand ich Gesangs- und Gebetsbücher, kerzenständer und alles was zu einem Altar gehörte. Banner, Weihrauchgefäße und noch einiges mehr. Ich nahm alles mit. Ich hatte beschlossen, wenn all das hier vorbei war, würde ich einen Tempel wieder aufbauen. Vermutlich in Ponyville direkt beim Stable. Vielleicht würden sie mich ja einmal im Jahr zum Hearth's Warming Eve hereinlassen. Ich seufzte und Belle legte ihren Flügel um mich „Wenn

du das wirklich tust, woran du gerade denkst, komm ich dich regelmäßig besuchen - versprochen; wer weiß, vielleicht gehör ich dann zur Familie, dann sind wir so gesehen auch Schwestern.“ Sie grinste und ich kicherte. Wir füllten eine Leere Kiste mit allem was mit sollte. Ich ließ aber auch etwas hier, falls ein anderer Gläubiger, Prediger oder gar ein anderes Children diesen Ort entdeckte. Wir gingen zurück zur Plaza und der Roboter öffnete den Fahrstuhl „Seien sie bitte vorsichtig da unten. Ich weiß nicht was sich da noch alles gesammelt hat an Unrat.“ Wir traten in den Fahrstuhl, nachdem wir die Kiste abgestellt hatten; dann drückte ich den Knopf für unser Stockwerk und die Tür schloss sich.